

Zukunft mitgestalten: Nachhaltigkeitsumfrage

Umfrageergebnisse der HfM Nürnberg

09.09.2025

Titel: Zukunft mitgestalten: Nachhaltigkeitsumfrage

Durchführung, Planung und Auswertung: Nachhaltigkeitskoordination der bayerischen Kunsthochschulen

Erhebungszeitraum: Sommersemester 2025: 28. März bis 18. Mai 2025

Teilnehmende: 135 Hochschulangehörige (21,5 %)

Einleitung

Im Rahmen der Entwicklung der gesamtinstitutionellen Nachhaltigkeitsstrategie wurde an der HfM Nürnberg im Sommersemester 2025 eine partizipative Umfrage durchgeführt. Ziel war es, eine breite Beteiligung am Strategieprozess zu ermöglichen und ein Stimmungsbild zum Nachhaltigkeitsverständnis, Zukunftsvisionen sowie eine Ideensammlung der verschiedenen Statusgruppen zu erhalten. Die Ergebnisse fließen in die Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie ein, um zentrale Themen zu identifizieren und wirksame Maßnahmen für die nachhaltige Transformation der HfM Nürnberg umzusetzen.

Methode

Die Umfrage wurde mittels eines standardisierten Fragebogens mit geschlossenen und offenen Fragen digital durchgeführt. Zudem konnten bei einigen Fragen mehrere Antworten ausgewählt werden und es konnten Fragen übersprungen werden. Der Rücklauf lag bei 135 ausgefüllten und beendeten Fragebögen. Die Auswertung umfasst sowohl quantitative (deskriptive Statistik) als auch qualitative Elemente.

1 Teilnehmende

Insgesamt nahmen 135 Personen an der Umfrage teil. Dies entspricht 21,5 % der HfM Nürnberg.

- **Statusgruppen:**
 - Studierende: 47,8 %
 - Lehrende: 32,1 %
 - Verwaltung: 20,1 %

2 Nachhaltigkeitsverständnis

- 89 % der Teilnehmenden haben bereits von „Nachhaltigkeit“ und „nachhaltiger Entwicklung“ gehört.
- **Selbsteinschätzung des eigenen Wissens im Bereich Nachhaltigkeit:**
 - „Sehr gut“: 12 %
 - „Gut“: 46 %
 - „Grundlegend“: 37 %
 - Gering: 4,6 %

- **Assoziierte Begriffe mit „nachhaltiger Entwicklung“ (Mehrfachnennungen):**

- Klimawandel: 90 %
- Verantwortung für kommende Generationen: 87 %
- Ressourcenschonung: 85 %
- Soziale Gerechtigkeit und globale Verantwortung: 79 %
- Natur- und Tierschutz: 78 %
- Innovation und technologische Lösungen 62 %
- Ganzheitlichkeit: 53 %
- Ethische Leitlinien: 51 %
- Trendbegriff: 20 %
- Theoretische Konzepte: 15 %
- Zusätzliche Belastungen und Einschränkungen: 10 %

- **Wichtigkeit von Nachhaltigkeit (1 = unwichtig, 4= sehr wichtig):**

Kontext	Mittelwert
Im Privatleben	3,3
Im Beruf oder künstlerischen Schaffen	3
An der Kunsthochschule	3,2

- **Bereiche in denen die Teilnehmenden bereits auf Nachhaltigkeit achten oder sich damit beschäftigen:**

- Einkauf (fairer Handel, Reparatur ...): 87 %
- Ernährung (regionale/bio Lebensmittel, Lebensmittelverschwendung ...): 87 %
- Ressourcenschonung (weniger Müll, Recycling, Wasser sparen ...): 87 %
- Soziale Gerechtigkeit (Gleichberechtigung, globale Verantwortung ...): 64 %
- Nachhaltigkeit in Kunst & Kultur (inhaltliche Thematisierung, Veranstaltungen, Materialien): 26 %
- Sonstige: 4 % (Erziehung, Urlaubsplanung, Aktivismus ...)

3 Nachhaltigkeit an der HfM Nürnberg

- **Wichtigkeit der Verankerung von Nachhaltigkeit in den Handlungsfeldern der HfM Nürnberg (1 = unwichtig, 4 = sehr wichtig):**

Handlungsfeld	Mittelwert
Governance	3,1
Lehre	2,8
Forschung	3,1
Betrieb	3,7

Transfer 3,2

Studierendeninitiativen & Engagement 3,2

- **Zukunftsbild HfM Nürnberg in 10 Jahren** (1 = am häufigsten genannt, 6 = am wenigsten genannt):

1. Klimaneutral & ressourcenschonend
2. Zukunftsorientiert & resilient
3. Sozial & gerecht
4. Partizipativ & demokratisch
5. Innovativ & aktivierend
6. Biodivers & begrünt

- **Hindernisse für die Umsetzung von Nachhaltigkeit an der HfM Nürnberg**

(1 = am häufigsten genannt, 6 = am wenigsten genannt):

1. Keine Zeit und zusätzlicher Aufwand
2. Fehlende finanzielle und materielle Ressourcen
3. Strukturelle und bürokratische Hürden
4. Geringe Priorität
5. Zu wenig Informationen und Wissen
6. Keine Anreize und Motivation

- **Was würde motivieren, aktiv zu Nachhaltigkeit an der HfM Nürnberg beizutragen**

(offene Fragen, Auswahl):

Kategorie	Anzahl Nennungen	Beispielantworten
Konkrete Projekte & Angebote	19	„Wenn es konkrete Projekte gäbe, bei denen man unterstützen kann“, „konkrete Projekte“, „Quick Wins“, „Vernetzung“
Information, Aufklärung & Sichtbarkeit	13	„Mehr Information, welche Möglichkeiten es gibt, aktiv beizutragen“, „Fundierte Aufklärung, wie Nachhaltigkeit gelingen kann“, „Engagement sichtbar machen“, „Aushänge“
Integration in Lehre & Studium	13	„Pflichtveranstaltung für alle“, „Credits und Pflichtveranstaltungen, in denen man zusammen etwas macht“, „Mehr direkt im Unterricht thematisieren“, „Wenn Dozierende es ansprechen würden“
Motivation & Anreize	9	„Das Gefühl, man bewegt etwas / Aussicht auf Erfolg“, „Anreize wie Credits oder Bezahlung“, „Gutes Team“
Strukturen, Organisation & Koordination	9	Aktive Zusammenarbeit von Verwaltung, Lehre und Studierenden“, „Klare Strategie und Umsetzbarkeit“, „Unbürokratische Verfahren / Bürokratieabbau“, „Initiativen, denen ich mich anschließen kann“
Ressourcen	5	„Mehr Zeit“, „Geringere Arbeitsbelastung“, „Finanzielle wie materielle Ressourcen mit niedriger Antragsschwelle“

- **Kommunikation:**
Die Teilnehmenden wollen über Nachhaltigkeitsthemen durch die Website der HfM Nürnberg (59 %), Social Media (47 %) und Aushänge (47 %) als auch über öffentliche Veranstaltungen (44 %) informiert werden.
- **Potential für Veränderung:**
33 % der Befragten geben an, dass sie sich aktiv an Nachhaltigkeitsprojekten beteiligen würden oder bereit wären, Neues auszuprobieren. Bei 57 % kommt es darauf an, welchen Bereich es betrifft. 10 % sind (eher) nicht bereit für Veränderungen.
- **Bereiche der Hochschule, in denen die Befragten bereit wären, Neues auszuprobieren**
(Mehrfachnennungen):
 - Ressourcen sparen (bspw. Papier, Wasser): 77 %
 - Müllvermeidung/-trennung: 76 %
 - Ernährung: 67 %
 - Energieverbrauch 61 %
 - Mobilität: 61 %
 - Soziales Engagement: 55 %
 - Wärmeverbrauch: 41 %
 - Lehre: 36 %

Konkrete Projektideen & Vorschläge, die nachhaltige Entwicklung an der HfM Nürnberg fördern würden
(offene Nennung, Auswahl):

Kategorie	Anzahl Nennun- gen	Beispielantworten
Lehre & Veranstaltungen; künstlerische Nachhaltig- keitsprojekte	11	„0 Emissionen Konzerte“, „bevorzugt geförderte/finanzierte klimabezo- gene (Konzert-)Projekte“, „Workshop nachhaltige Tourplanung“, „Thema- tische Konzerte mit Nachhaltigkeitsbezug“
Energie- & Ressourceneffizi- enz	10	„Technik- und Papierverbrauch reduzieren“, „Tastensinstrumente regelmä- ßig warten“, „Beschaffungsprüfung auf Nachhaltigkeit“, „mehr digitale Leihgeräte“
Information & Sensibilisie- rung	10	„Monatlicher Nachhaltigkeits-Klo-Newsletter“, „Schilder an Papiertücher- spender“, „Leicht zugängliche Informationen zu Projekten“, „Aktionstag“
Nachhaltige Mobilität	10	„Förderung von Anreise mit Bahn statt Flug“, „Jobticket ÖPNV einführen“, „Anreize für Bahnreisende“, „E-Ladesäule für E-Autos“, „digitale Voraus- wahl bei der Eignungsprüfung“
Organisationsstrukturen & Strategie	9	„Nachhaltigkeitsstrategie ausarbeiten und umsetzen“, „Arbeitsgremien in der Studierendenschaft“, „Ideenwettbewerb mit Budget“, „Green Office“
Abfallvermeidung & Müll- trennung	7	„Klare Mülltrennung mit Erläuterung“, „Plastikverpackung in der Cafeteria abschaffen“, „Mülltrennung in der Mensa“, „Mülleinsparung im Unter- richtsmaterial“

Kategorie	Anzahl Nennun- gen	Beispielantworten
Ernährung & Cafeteria-Angebot	6	„Mehr vegetarisches Essen“, „Fokus auf Veggie-Essen in Mensa“, „Mehr vegane Gerichte“, „Veg/regio Mensa“
Gebäude- & Flächenbegrünung / Naturprojekte	6	„Hochbeete im Innenhof“, „Den Hinterhof begrünen“, „Hochschulimkerei oder Garten“, „Begrünung v Flächen“
Konkrete Projekte & Maßnahmen im Betrieb	6	„Flurbeleuchtung brennt oft trotz Helligkeit“, „Laufzeit der Wasserhähne reduzieren“, „Zero-Waste (Recyclingstationen, Mehrweg, Kompostierung)“

Fazit

Die Ergebnisse und die hohe Beteiligung zeigen ein starkes Interesse an nachhaltiger Entwicklung an der HfM Nürnberg – sowohl inhaltlich als auch strukturell. Unter den Teilnehmenden gibt es bereits breites Wissen sowie ein großes Bewusstsein für den Handlungsbedarf, insbesondere im Bereich Betrieb und ökologischer Nachhaltigkeit.

Aus den offenen Antworten ergibt sich ein breites Spektrum an Ideen – von betrieblichen Maßnahmen wie Mülltrennung, Energieeffizienz über nachhaltige Mobilität und Cafeteria-Sortiment bis hin zu künstlerischen Projekten und Konzertformaten. Gewünscht werden vor allem klare Strukturen, bessere Informationen und niedrigschwellige Beteiligungsmöglichkeiten. An der HfM Nürnberg gibt es den Wunsch und zugleich ein großes Potenzial, Nachhaltigkeitsthemen stärker in die Lehre einzubinden und durch konkrete Musikprojekte erlebbar zu machen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Hochschulangehörigen der HfM Nürnberg für die rege Teilnahme! Die Ergebnisse fließen nun in die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie ein.

Bei Fragen und Anmerkungen melden Sie sich gerne bei der Nachhaltigkeitskoordination der bayerischen Kunsthochschulen.